

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und die Umgegend.

Mit königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nro. 78.

Mittwoch, den 28. September 1842.

Wo Einigkeit ist, da ist Kraft. Zerstöre die Einigkeit,
und alles fällt in Trümmer zusammen.

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. (Abstellung des Bettels bei Kirchweihen.)

Ein dem Publikum sehr lästiger Uebelstand ist der Bettel in den Orten der Kirchweihen, in welche sich oft Leute von weither eindringen, alles Mögliche erbetteln und so auf Irrwege gerathen.

Wie solcher Unfug in dem Bezirke Ludwigsburg förmlich abgestellt worden ist, so wird auch den Orts Vorstehern des diesseitigen Bezirkes der Auftrag ertheilt, gegen solche Kirchweih Bettler aufs strengste polizeiliche Vorgehens zu treffen.

Den 23. September 1842.

K. Oberamt.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Geld auszuleihen

zu 4 $\frac{1}{2}$ %; Näheres ist zu erfragen bei der
Oberamtspflege.

Nekkar-Nems.

(Geld auszuleihen.)

Der Unterzeichnete hat gegenwärtig 100 fl.
Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Versicherung zum
Ausleihen parat. Den 3. Septbr. 1842.

Carl Ulmer.

Waiblingen. Aus Auftrag hat Unterzeich-
neter einen schönen neuen braunen Rock zu
verkaufen.

Carl Wurster, junr.

Waiblingen. Die Unterzeichnete verkauft
nächsten Samstag den 1. October Nachmittags
2 Uhr in Aufstreich 7 in Eisen gebundene
ovale und runde Fäßer von 5 Almer bis 14
Zmi sammt Lager; auch einen großen Kelter-
Zuber sammt Zugehör.

Den 26. Septbr. 1842.

Stadtrath Künzgers Wittwe.

Waiblingen. Aus des Felix Hummels
Verlassenschaftsmasse ist ein noch guter Wagen
mit einer Möcke und 2 paar Leitern für 23 fl.
verkauft worden, dieser kommt Montag den
3. October Nachmittags 2 Uhr in Weber Wö-
ners Haus in Aufstreich.

Güter = Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen.
Frau Stadtrath Künzler	2 Brtl. im äußern schma- len Pfad.	160 fl.	Alle am 3. Oct.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 ver- zinsl. Jahr=Zielern.
Schulmeister Gen- genbach in Hohen- acker.	1 $\frac{1}{2}$ B. Wiesen ob dem Brüblsgraben im untern Rang.	136 fl.		desgl.
	6 A. Krautgarten im Krautgäßle.	36 fl.		desgl.
	2 B. Acker rechter Hand des Rommelshäuser Wegs.	290 fl.		desgl.
	1 $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. an der Heer- straß.	152 fl.		desgl.
Caroline Andrä ledig.	1 $\frac{1}{2}$ B. $\frac{3}{4}$ A. Acker auf der Röhthe an der Heerstraß.	190 fl.		desgl.
	2 B. beim Schützenhäusle auf der Röhthe.	210 fl.		desgl.
Johannes Kienz le's Hinterbliebene	5 $\frac{1}{2}$ Brtl. Weinberg samt Vorlehen in der Säuhalden	600 fl.	10. October.	desgl.

Waiblingen.

(Fahrniß = Versteigerung)

In der Wohnung der verstorbenen Frau Apotheker Seeger wird nächsten Freitag den 30. dies eine Auction gegen baare Bezahlung abgehalten. Es kommt vor: Bettler, Zinn, Kupfer, worunter ein großer Waschkessel, Eisen, ein beinahe noch ganz neues Brat- und Back-Defele, ein Kochbeerd, Schreinwerk, worunter ein hoher geschliffener Commode, ein doppelter eichener Kleiderkasten, ein halb Duzend Sessel, ferner Porzellan, Kupferstiche, 1 Flinte, 2 Pistolen, ein schöner Herren-Mantel u. s. w.

Waiblingen. (Güter Verkäufe.)

Der Unterzeichnete verkauft noch nachstehende Güter, als:

2 Viertel in der Winterhalden,
Die Hälfte von 3 $\frac{1}{2}$ Viertel und einigen Ru-
then im kleinen Feld; beide in der Brache,
1 Viertel Wiesen im untern Rang.

Die Käufe können am nächsten Sonntag
Nachmittag oder auch im Laufe dieser Woche
bei Herrn Stadtrath Pfander abgeschlossen
werden.

Fr. Andrä.

Verschiedenes.

Fortschritte.

Das Journal des Débats meldet aus Aegypten: „Die ungeheuerere Ausdehnung der Wüste zwischen Cairo und Suez schien eine unübersteigliches Hinderniß für eine regelmäßige Fahr-
verbindung zwischen den beiden Orten zu seyn. Man glaubte, die Wüste sei nur von Kameel-Karavanan zu durchziehen. Jetzt fliegen Wagen, mit 4 bis 6 Pferden bespannt, zur Verwunderung des Beduinen rasch vor seinen Zelten vorüber über den glühenden Sand. Diese Wagen fahren regelmäßig hin und, man hat Poststationen und Gasthäuser in der Wüste angelegt, die dadurch ein seltsames Leben erlangte. Diese Einrichtung ist den Engländern zu verdanken. Es genügen jetzt 18 Stunden, um ohne Anstrengung und mit geringem Kostenaufwande eine Strecke zurückzulegen, die man sonst auf dem Rücken von Kameelen unter den unfähigsten Anstrengungen kaum in drei Tagen durchziehen konnte. Bereits ist mit dieser englischen Unternehmung eine französische Diligence dort in Concurrenz getreten.“

Die zahlreichste Klasse der Bevölkerung.

Nikolaus der Dritte, der Graf von Este und Gerrara, hielt an seinem Hofe einen Narren, mit Namen Gonelli, der sich durch Schwänke einen Namen erworben hatte.

Eines Tages warf man bei Tafel die Frage auf, welcher Stand und welches Gewerbe in Ferrara wohl das zahlreichste sey?

„Ich bin fest überzeugt“, sprach der Narr, „daß die Aerzte die zahlreichste Klasse der Stadtbevölkerung bilden.“

„Wo denkst du hin?“ antwortete der Fürst, „es sind kaum drei oder vier Aerzte in der ganzen Stadt.“

Gonelli beharrte bei seiner Meinung und es wurde gewettet. Nach aufgehobener Tafel verließ Gonelli das Gemach, und wickelte sich eine Binde um die Stirn bedeckte sich das Haupt mit einer wollenen Mütze, und hielt ein Tuch vor den Mund, wie ein an Zahnschmerzen Leidender. So stellte er sich an das Vorzimmer. Alle Ab- und Zugehenden befragten ihn, was ihm fehle, und auf die Antwort, er leide am heftigen Zahnweh, erteilte ihm jeder einen Rath, wie dem Uebel abzuhelfen sei. Gonelli schrieb die Namen aller Rathgeber, nebst den Mitteln, die ihm vorgeschlagen, genau auf; der Graf befand sich selbst unter den Rathgebern, als er durch das Vorgemach gegangen war. Gonelli bedankte sich ehrerbietig dafür, mit dem Zusatz: „ich werde gleich in meine Wohnung gehen und es gebrauchen.“

Am folgenden Morgen erschien er wieder vor dem Fürsten, frisch und munter und sprach darauf:

„Gnädigster Herr! Ich habe die Wette gewonnen, wie sie aus der Liste hier sehen werden.“

Er überreichte Nikolaus III. das Namensverzeichnis aller derer, welche ihm gestern ein Mittel gegen die angeblichen Zahnschmerzen angerathen hatten. Als der Graf auch seinen Namen oben an der langen Liste fand, konnte er sich des Lachens nicht erwehren; er gestand nun ein, daß sein Narr wohl recht habe, wenn er behauptet, die Aerzte in Ferrara wäre die zahlreichste Menschenklasse, und es dürfte dieß auch der Fall in der Welt seyn. Gonelli erhielt die gewettete Summe.

Geldbriefe.

Im Jahre 1840. sind 144 Geldbriefe, die zusammen 230,000 Franken enthalten, den französischen Posten übergeben, aber nicht abgeholt worden. Die Gesamtsumme solcher, nicht reclamirten Briefe beträgt seit 1830 schon 482, und ihr Inhalt 765,800 Franken. Es ist dieß fast unglaublich, da auf jeden Brief durchschnittlich 1500 Fr. kommen, welches doch keine geringe Summe ist. Sind nun darunter auch, wie sich gar nicht anders denken läßt, viele Briefe mit geringern Summen, so müssen andere von mehren 1000 Fr. nicht abgeholt sein, was doch nicht anders, als durch gänzliche Unkunde der Adressaten geschehen sein kann.

(Die Frauenzimmer in Paris.)

In Frankreich sind die Frauen mit mehr niedrigen Arbeiten als sonst wo, und in Paris besonders eben so gesucht wie Spiegel. Eine Frau schirrt die Pferde an den Postwagen an. Eine Frau pust Einem die Stiefeln auf dem Pont neuf. In den Theatern vererung an die Gemeinde-Vorsteher Rekrutirungsliste.

is Jahr 1843 ist in aller Wälde nothwendig. 822. geborenen Jünglinge des disseitigen ruf oder Familien Verhältnisse, unter der unter Mitwirkung der K. Pfarrämter mit ordnung eingeschrieben und die Liste selbst werden.

den auf hiesigem Rathhause die Rekrutirungs-Ansprüche der Cantonisten geprüft, wobei wollen, mit den erforderlichen, pfarrlich n haben.

sigem Rathhause früh 8 Uhr die Ziehung wirklich der Fall. In zehntausend glänzenden Väden führen den ganzen Tag und Abend zehntausend gepugte Frauen und Mädchen die Aufsicht und dies ist gewiß ein anziehender Anblick.

Aus dem Fürstenthum Greiz. Die Brodnoth bei vollen Scheuern ist bei uns in den letzten Tagen wegen Wassermangels hoch gestiegen. Es gab in den Städten Greiz und Zeulenroda, in Markt Hohenleuben und in den Dorfschaften selbst kein Brod und kein Mehl

mehr. Die Mühlen mußten unter der größten Anstrengung von Menschenhänden getrieben werden. Mit Sehnsucht wartet man auf weitere Zufuhr von Mehl, denn ohne diese würde die Noth noch einen höheren Grad erreichen. In sechs Mühlen wird von Menschenhänden gemahlen, es werden nämlich die Mühlenräder mit angenagelten Knütteln und durch Treten zweier Personen innerhalb der Räder, zusammen durch sechs Menschen mit gefahrvoller Anstrengung für Leben und Gesundheit bewegt. Vielleicht hat es das gute, daß man in unsern fabrikklegenden mehr Wind- oder Dampfmaschinen anlegt.

Aus Berlin schreibt man: Ein schweres Unglück wird die Grundbesitzer durch den Mißwachs und die Dürre treffen. Die Brennereien stehen überall still, der größte Theil des Viehstandes wird verloren gehen. In Schlessien werden die Schafe für 36 fr. das Stück verkauft; Kühe, die sonst 45 fl. bis 54 fl. kosten, für 7 bis 9 fl. Welche Aussicht fürs Frühjahr? Die Kartoffelerndte ist bei uns gänzlich verloren. Alles fürchtet für den Winter.

auf der Nothe.

Johannes Rienz: 5 $\frac{1}{2}$ Brtl. Weinberg samt
le's Hinterbliebene; Vorlehen in der Säuhalden 6

Waiblingen.

(Fahrniß-Versteigerung)

In der Wohnung der verstorbenen Frau Apotheker Seeger wird nächsten Freitag den 30. dies eine Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten. Es kommt vor: Bettler, Zinn, Kupfer, worunter ein großer Waschkessel, Eisen, ein beinahe noch ganz neues Brat- und Back-Ofen, ein Kochbeerd, Schreinwerk, worunter ein hoher geschliffener Commode, ein doppelter eichener Kleiderkasten, ein halb Duzend Sessel, ferner Vorzellan. Kupferstücke. 1 Klinte. 2 Vi-

Auch auf die großen Handlungshäuser scheint die große Dürre nachtheiligen Einfluß zu haben, da drei der größten in Berlin, Greifswalde und Krafau zu gleicher Zeit ihre Zahlungen einstellen, weil ihre Geldquellen ganz und gar vertrocknet waren.

Dreisilbige Charade.

Gott bezeichnet meine Ersten beiden,
Sie sind Quelle hoher Erdenfreuden
Und ihr Laut ist Sphärenharmonie:
Männern geben sie die höchste Würde,
Groß und schwer ist ihrer Pflichten Bürde,
Doch der Liebe Macht erleichtert sie.

Kämpfe der Pilot mit wilden Bogen,
War der Himmel rings mit Nacht umzogen,
Reichte schon Verzweiflung ihm die Hand:
Dann erhebt, den Blick empor gewendet,
Er den Herrn, der Hülf ihm sendet,
Wenn gerettet er die Dritte fand.

Aber wären es auch gold'ne Auen,
Wär' er hier doch nie sich Hütten bauen;
Heft'ge Sehnsucht ist's die ihn erfüllt,
Und er lichtet bald die Anker wieder.
Da ertönen seine Danteslieder,
Wenn mein Ganzes seine Sehnsucht stillt.

Waiblingen. (Kunstmehl-Preise.)

Nr. 1.	11 fl. 36 fr.
— 2.	10 fl. 40 fr.
— 3.	7 fl. 36 fr.
— 4a.	6 fl. 12 fr.
— 4b.	5 fl. 36 fr.
— 5.	5 fl.

Kastenpfleger Pfleiderer.

Ferner verkaufe ich:

reinen neuen bairischen Roggen zur
Ausfaat das Simri zu 1 fl. 44 fr.

Dbiger.

Waiblingen. Nach der, (in No. 74. dieses Blattes) vom Königl. Kameral-Amt erlassenen Anordnung, sind in der unterzeichneten Buchdruckerei zu haben:

gestempelte Ladscheine,

Wein Einlagscheine für Wirthe von selbst erzeugtem Wein, und

Passierscheine.

Die H. H. Orts-Vorsteher werden gebeten dieß ihren Kellernschreibern und Accisern bekannt zu machen

R. F. Buch'schen Buchdruckerei.